

BAYHOST – AKTUELLES

CfP: EU-Donauraumstrategie.....1

AUSSCHREIBUNGEN

Jahresstipendien 2013/20142

HINWEISE

BMBF-Programm „Internationale Zusammenarbeit
in Bildung und Forschung in MOE/OE/SOE“2

DAAD: Programme des Projektbezogenen Personen-
austauschs (PPP).....2

Bayerisches Hochschulförderprogramm.....3

Graduiertenkolloquium zur Geschichte und
Gegenwart des Donau-Karpatenraumes.....3

Digitalisierungsprojekt der IOS-Bibliothek.....4

Internationale DaF-Konferenz in Moskau.....4

Leibniz Graduate School Scholarships5

BAYHOST – AKTUELLES

Call for Papers: EU-Donauraumstrategie

Das Bayerische Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südosteuropa BAYHOST lädt alle Dozentinnen und Dozenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Universitäten, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, Kunst- und Musikhochschulen in Bayern ein, ihre Aktivitäten, die im Kontext des Donauraums und/oder der EU-Donauraumstrategie stehen oder passen, kurz zu beschreiben und mitzuteilen. Von besonderer Bedeutung sind Projekte, die nach Möglichkeit mehrere Länder oder Regionen des Donauraums umfassen, einen deutlichen Mehrwert für diese Region haben und sich auf die Bereiche Wissenschaft und Innovation, Bildung oder Informationstechnologie beziehen.

Hintergrund dieser Initiative ist die Erfassung potenzieller Projekte, die von Seiten der für diese Bereiche zuständigen Steering Group zur Donauraumstrategie evtl. mit sog. *letters of recommendation* versehen werden könnten, die im Falle der Beantragung von EU-Strukturmitteln oder EU-Forschungsrahmenprogrammmitteln in Antragsverfahren münden können/sollen. Derzeit sind keine Sondermittel für Projekte/Programme/Initiativen im Rahmen der Donauraumstrategie vorgesehen. Mit diesem *Call* versucht BAYHOST in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst trotzdem einen Überblick über potenziell förderfähige Projekte in diesem regionalen Kontext zu gewinnen, um ggf. schnell reagieren zu können.

Sofern Sie interessiert sind, dass Ihr Projekt in einen entsprechenden inoffiziellen/internen Katalog aufgenommen wird, erbitten wir Ihre maximal 2-seitige Projektskizze einschließlich des geplanten/investierten Finanzbedarfs und ggf. des EU-Programms, in dem Sie einen Antrag stellen wollen/könnten bis zum **30. September 2012** an info@bayhost.de zu senden.

Über Ihre Rückmeldung würden wir uns freuen.

Nähere Informationen zur Donauraumstrategie finden Sie u. a. hier:

http://ec.europa.eu/regional_policy/cooperate/danube/index_en.cfm#2

-twa-

Ausschreibung: Jahresstipendien 2013/2014 des Freistaates Bayern

Das bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vergibt voraussichtlich im Studienjahr 2013/14 erneut Jahresstipendien an Hochschulabsolventen aus Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn. Das Stipendium dient der Finanzierung eines Promotions-, Aufbau- oder Postgraduierten-Studiums an einer bayerischen Hochschule. Es wird zunächst für ein Jahr gewährt und kann auf Antrag maximal zwei Mal (auf insgesamt drei Jahre) verlängert werden. Das in zwölf Raten ausgezahlte Stipendium beträgt jährlich €8.400,- (monatl. €700,-). Alleinerziehende oder Personen mit einem nicht berufstätigen Ehegatten und mindestens einem Kind können einen Beitrag von €10.320,- (monatl. €860,-) erhalten. Interessierte Kandidaten senden bitte die vollständigen Bewerbungsunterlagen an die im entsprechenden Bewerbungsf formular angegebene Adresse.

Bewerbungsschluss für Erstanträge:

1. Dezember 2012 (Eingangsdatum!)

Bewerbungsschluss für Verlängerungsanträge:

15. Januar 2013 (Eingangsdatum!)

Das Online-Bewerbungsf formular wird in Kürze auf der Homepage www.bayhost.de freigeschaltet werden.

-frm-

HINWEISE

Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung in MOE/ OE/ SOE

Das BMBF-Programm „Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa“ soll die Vorbereitung von Projekten der angewandten Forschung und Entwicklung und der Bildung zu den aktuellen Förderprogrammen des BMBF gefördert werden. Hierzu gehören insbesondere: Neue Technologien, Lebenswissenschaften, Grundlagenforschung, Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit, Sozial- und Geisteswissenschaften.

Ebenso werden EU-Forschungsprogramme, und das Eurostars-Programm gefördert. In gemeinsamen For-

schungsbasen sollen Hochschul- und Forschungseinrichtungen aus dem Partnerland mit deutschen Hochschul- und Forschungseinrichtungen und der forschenden Industrie in der Regel auf der Grundlage bestehender Kooperationen personell, organisatorisch und finanziell miteinander verflochten werden.

Wer wird gefördert?

Antragsberechtigt sind deutsche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen im Verbund mit Partnereinrichtungen aus den MOEL/ SOEL. Anträge mit Beteiligung von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) werden bevorzugt gefördert.

Wie wird gefördert?

Die Vorbereitung von Projekten wird seitens des BMBF durch nicht zurückzahlende Zuschüsse unterstützt.

Voraussetzungen?

Voraussetzung für eine Förderung ist der Bezug des geplanten Projekts zu den Themen der Bekanntmachungen/ Zielen der Förderprogramme des BMBF bzw. der EU sowie die durch Vorarbeiten belegte Expertise der Antragsteller.

Für weiterführende Informationen:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/14673.php>

-frm-

DAAD: Programme des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)

Der Deutsche Akademische Austauschdienst hat mit Partnerorganisationen in verschiedenen Ländern bilaterale Programme zur Intensivierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit eingerichtet. Im Rahmen dieser Programme werden Wissenschaftler gefördert, die mit ihren ausländischen Partnern gemeinsame Forschungsprojekte durchführen. Im Gegensatz zu den in den traditionellen Fördermaßnahmen üblichen Individualbewerbungen werden hier Personen gefördert, die an einem bestimmten Vorhaben mit internationaler Ausrichtung beteiligt sind. Reine Ausbildungsvorhaben werden nicht gefördert. Außerdem wird der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Rahmen der Forschungskoope ration starkes Gewicht beigemessen.

Bulgarien:

http://www.daad.de/imperia/md/content/hochschulen/ppp/2013-2014-ppp-bulgarien_ausschr.pdf

Kroatien:

http://www.daad.de/imperia/md/content/hochschulen/ppp/ausschreibung_ppp_kro2013-2014.pdf

Polen:

http://www.daad.de/imperia/md/content/hochschulen/ppp/ausschreibung_pl_2013-14.pdf

Serbien:

http://www.daad.de/imperia/md/content/hochschulen/ppp/2013-2014-ppp-serbien_ausschr-260312.pdf

Slowakei:

http://www.daad.de/imperia/md/content/hochschulen/ppp/ausschreibung_sk_2013-14.pdf

Tschechien:

http://www.daad.de/imperia/md/content/hochschulen/ppp/ausschreibung_cz_2013-14.pdf

Ungarn:

http://www.daad.de/imperia/md/content/hochschulen/ppp/2013-2014-ppp-ungarn_ausschr.pdf

Für weiterführende Informationen:

http://www.daad.de/hochschulen/kooperation/partnerschaft/ppp/05485.de.html#headline_0_3

-frm-

Bayerisches Hochschulförderprogramm

Das Bayerische Hochschulförderprogramm leistet eine Anbahnungshilfe für internationale Forschungsk Kooperationen, in denen staatliche bayerische Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften Partner sind. Ziel dieser Unterstützung ist es, den Wissenschafts- und Innovationsstandort Bayern durch eine weitere Internationalisierung der bayerischen Hochschulforschung zu fördern.

Die Bayerische Forschungsallianz wählt aus den beabsichtigten Kooperationsvorhaben - für welche eine Förderung von maximal 10.000 Euro beantragt werden kann - die vielversprechendsten Vorhaben aus und gewährt aufgrund standardisierter Bewertungskriterien und der verfügbaren Haushaltsmittel eine entsprechende Förderung. Die Mittel für das Bayerische Hoch-

schulförderprogramm stellt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zur Verfügung.

Für spezifische Regionen stellen auch die Bayerischen Hochschulzentren entsprechende Mittel zur Verfügung. Die Antragstellungen für die Region Mittelost-, Südost-, und Osteuropa können ebenfalls direkt an BayFOR gerichtet werden.

Für weitere Informationen:

<http://www.bayfor.org/de/forschungsforderung/bayerisches-hochschulfoerderprogramm.php>

-frm-

Graduiertenkolloquium zur Geschichte und Gegenwart des Donau-Karpatenraumes

Zum 12. Mal laden das Siebenbürgen-Institut an der Universität Heidelberg, die Akademie Mitteleuropa in Bad Kissingen, das Ungarische Institut in Regensburg und das Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München (IKGS) zu einem internationalen und interdisziplinären Graduiertenkolloquium ein. Studenten, die eine Abschlussarbeit an einer Hochschule vorbereiten, und Doktoranden aus dem In- und Ausland sind eingeladen, ihre Forschungsprojekte zur Geschichte und Gegenwart des Donau-Karpatenraumes vorzustellen. Im Laufe des vergangenen Jahrzehnts hat sich aus diesem Teilnehmerkreis ein nachwuchswissenschaftliches Netzwerk entwickelt, das Hilfestellungen bei der Planung von Forschungsaufenthalten, der Vorbereitung von Stipendienbewerbungen oder der Suche nach Publikationsmöglichkeiten gibt.

Die Veranstalter bieten beim Kolloquium aufgrund ihrer Tätigkeit in Forschung und Lehre einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch über Themen, die in verschiedenen Disziplinen (Germanistik, Mittlere und Neuere Geschichte, Zeitgeschichte, Kirchengeschichte, Politik-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Kunst- und Kulturgeschichte, Architektur, Literatur- und Sprachwissenschaft, Ethnologie, Soziologie etc.) aktuell an einer Universität bearbeitet werden. Der territoriale Schwerpunkt auf dem historischen Ungarn und gegenwärtigen Rumänien mit Nachbarräumen ergibt sich aus den Tätigkeitsprofilen der einladenden Einrichtungen und entspricht der überregionalen Bewer-

tungsperspektive in den Ostmittel- und Südosteuropawissenschaften.

Von den Referentinnen und Referenten wird eine maximal 20 Minuten lange, problem-, quellen- und methodenorientierte Vorstellung ihrer laufenden Diplom-, Magister- oder Doktorarbeit erwartet, die unter Mitwirkung von Experten aus dem Umfeld der Veranstalter ausgiebig diskutiert werden soll. Deutsche Sprachkenntnisse sind für die Teilnahme unabdingbar, Präsentationen und Diskussionsbeiträge können aber auch auf Englisch erfolgen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 begrenzt.

Die Tagung findet vom **31. Oktober bis 2. November 2012** statt.

Für eine Teilnahme mit eigenem Vortrag wird spätestens bis zum **1. Oktober 2012** erbeten:

- eine inhaltliche Skizze des gerade bearbeiteten Forschungsprojekts (1-2 Seiten) und einen tabellarischen fachlichen Lebenslauf einzureichen,
- die vollständige Privat- und Dienstadresse, den Namen der Universität und des Betreuers der Arbeit mitzuteilen
- sowie die voraussichtlichen Reisekosten und die Art der Anreise anzugeben.

Die Bewerbungsunterlagen und eventuelle Rückfragen werden per Post oder E-Mail erbeten an:

Gustav Binder
Akademie Mitteleuropa
Alte Euerdorfer Straße 1
D-97688 Bad Kissingen

Tel: +49 971/ 714 714

E-Mail: studienleiter@heiligenhof.de

Für weitere Informationen : <http://www.heiligenhof.de>

-frm-

Digitalisierungsprojekt der IOS-Bibliothek

Aus der Bibliothek des Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung (Regensburg) wurden, gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, 47 historische deutschsprachige Periodika aus zehn Ländern (Tschechien, Slowakei, Ungarn, Ru-

mänien, Slowenien, Serbien, Ukraine, Lettland, Russland, Georgien) digitalisiert. Die etwa 120.000 Seiten sind seit Juli 2012 auf dem Portal www.difmoe.eu frei und uneingeschränkt verfügbar.

Für die historische, kultur- und sprachwissenschaftliche Forschung steht hiermit reichhaltiges Material zur Verfügung, das wichtige Quellen zur Kultur und Geschichte der Deutschen und ihres Mit- und Nebeneinanders mit anderen ethnischen Gruppen im östlichen Europa enthält. Die Periodika eignen sich nicht zuletzt wegen ihrer leichten Erschließbarkeit durch Volltextsuchfunktion auch für die Anfertigung universitärer Qualifikationsschriften oder studentischer Hausarbeiten.

Kontakt:

Tillmann Tegeler (tegeler@ios-regensburg.de),
Albert Weber (weber@ios-regensburg.de)

-frm-

Internationale DaF-Konferenz in Moskau

Die I. internationale wissenschaftlich-praktische Konferenz „Die deutsche Sprache im Bildungsraum Russlands: Traditionen und Innovationen“ wird im Rahmen des Deutschlandjahres 2012/13 von **19.-20. November 2012** an der Staatlichen Landesuniversität Moskau stattfinden.

Themenbereiche sind u.a.:

- Der Status der deutschen Sprache im Bildungsraum Russlands
- Innovative Technologien der fachlichen linguistischen Ausbildung
- Innovative Technologien im DaF-Unterricht an der Schule

Die Konferenzsprachen sind Russisch und Deutsch. Die Anmeldung zur Konferenz ist bis **1. September 2012** möglich.

Für weiterführende Informationen:

dlvmg-konf@mgou.ru

-frm-

Leibniz Graduate School Scholarships

Gefördert durch den Pakt für Forschung und Innovation der Leibniz-Gemeinschaft vergibt das Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft in Marburg in Zusammenarbeit mit dem International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) und dem Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo) an der Justus-Liebig-Universität Gießen für eine Laufzeit

von zwei Jahren

1 Graduierten-Stipendium ab dem 1.10.2012

und

1 Postdoc-Stipendium ab dem 1.10.2012

Das Graduiertenprogramm widmet sich einem Grundproblem des Wissenstransfers, das trotz der Erfolge im Bildungsbereich im Zuge der Osterweiterung keineswegs an Brisanz verloren hat: der zunehmenden Internationalisierung der Forschung und des Wanderns von Konzepten und Organisationsformen. Gerade in einem zentraleuropäischen Kontext spielen innovative Übernahmen ebenso wie die Bewahrung nationaler Deutungs- und Tradierungsmuster bei der Formierung von Wissen eine zentrale Rolle. Die Leibniz Graduate School stellt diesem Befund ein Konzept des multilateralen, dialogischen Wissenstransfers gegenüber. Die Leibniz Graduate School ist für alle Promotions- und Postdocprojekte offen, die sich auf Ostmitteleuropa beziehen und in exemplarischer Weise geeignet sind, zur Diskussion folgender Themen beizutragen:

- Europäische Wissenschaftskulturen und Wissenschaftskommunikation von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart: Foren, Netzwerke, Personen, Generationen, Sozialisationsformen, politische Rahmenbedingungen
- Nationale und transnationale Wissensordnungen und intellektuelle Stile
- Pluralisierung, (Selbst-)Instrumentalisierung, Gleichschaltung, Transformation von Wissenschaftsbetrieben und Institutionen
- Konzepte und Schlüsselbegriffe in der Wissenschaftskommunikation: Nation, Klasse, Ethnizität, Identität, Geschlecht, Religion

- Wissenskulturen im Zeitalter der Globalisierung und der digitalen Vernetzung

Die Höhe des Graduiertenstipendiums beträgt 1.200 € monatlich, des Postdoc-Stipendiums 1.700 € monatlich (jeweils incl. Sachkostenpauschale).

Die **Bewerbungen** sollen enthalten:

- ein Begleitschreiben mit allen Kontaktdaten
- eine Projektbeschreibung (max. 10 Seiten)
- einen Lebenslauf
- eine Aufstellung über Publikationen und Vorträge
- Kopien der Zeugnisse, Gutachten der Abschlussarbeit, Referenzschreiben der Betreuerin/des Betreuers und ein weiteres Gutachten

Bewerbungen können auf dem Postweg oder per E-Mail (heidi.hein-kircher@herder-institut.de) eingereicht werden. Bewerbungsschluss ist der **20. August 2012** (Ausschlussfrist).

Für weitere Informationen:

www.herder-institut.de/leibniz-graduate-school

-frm-

Für mehr aktuelle Informationen rund um Mittel-, Ost- und Südosteuropa laden wir Sie ein, unserer Internetseite einen Besuch abzustatten:

www.bayhost.de → Aktuelles

Falls Sie zu den BAYHOST-Newslettern beitragen möchten, melden Sie sich! Wir freuen uns darauf! (info@bayhost.de)